

### ***Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise***

Die Nutzung von Medizinprodukten und Pflegeutensilien bietet zahlreiche Möglichkeiten der indirekten Kontaktübertragung, die wesentlich reduziert werden können, wenn deren Verwendung personengebunden erfolgt<sup>1</sup>. Dies betrifft

- Kämme und Bürsten
- Mundpflegezubehör
- Waschschalen
- Steckbecken, Urinflaschen, möglichst auch Toilettenstühle
- Sets und Instrumente zur Maniküre oder Pediküre
- elektrische Rasierapparate
- Geräte zur Inhalation und Sauerstoffinsufflation

Wenn eine personengebundene Verwendung nicht möglich ist, muss vor der Verwendung bei weiteren Personen eine desinfizierende Aufbereitung gemäß den Angaben des Herstellers erfolgen.

Diese Forderung der Basishygiene hat im Zusammenhang mit MRE-positiven Personen eine besonders hohe Wichtigkeit, so dass die korrekte Handhabung gezielt zu hinterfragen und zu prüfen ist.

**Tipp:** MRE sind mit den Mitteln, Konzentrationen und Einwirkzeiten der VAH-Liste desinfizierbar (Wirkungsbereich A). In der Praxis behalten die Angaben der Reinigungs- und Desinfektionspläne auch bei MRE ihre Gültigkeit.

---

### ***Begründung***

Medizinprodukte und Pflegeutensilien können an indirekten Kontaktübertragungen beteiligt und im Zuge dessen auch an der Auslösung von Infektionen beteiligt sein. Vor allem im Zusammenhang mit MRE hat die personengebundene Verwendung von Medizinprodukten und Utensilien eine hohe Bedeutung bei der Unterbindung von indirekten Übertragungswegen.

---

<sup>1</sup> KRINKO: „Infektionsprävention in Heimen“ / 2005 / Kap. 5.3.2  
[http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Heimp\\_Rili.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Heimp_Rili.pdf?__blob=publicationFile)